

# LIFE

AUDI- & ACI-NEWS  
PROTOKOLLE  
TUNING  
MOTORSPORT  
TERMINE  
TRADITION

DAS MAGAZIN DER LIFESTYLE-SPARTE IM ACI

AUSGABE 01/2007

## NEUHEITENFEUERWERK AUDI'S DREHBUCH ZUM STURM AN DIE SPITZE



IN DIESEM HEFT  
**TESTBERICHTE**  
**TUNING-NEWS**  
**BUCHVORSTELLUNGEN**

CLUB LIFE  
**JUBILÄEN & TERMINE**  
**REPORT VON DER ACI HAUPTVERSAMMLUNG**  
**BERICHTE AUS DER CLASSIC-SPARTE**



**MOTORSPORT**  
DTM & 24 STD.-REPORT



**UNTERWEGS IM AUDI**  
SZENE-BERICHTE



**AMI LEIPZIG**  
DER ACI STELLTE AUS

**Audi Club**  
International





## Zwei Amerikaner testen Audi

### „...the TT has sexappeal!“

Wieder ein Kontakt zum ACNA, zum AUDI Club North America. Nach Karen Chadwick, der hauptamtlichen Vorsitzenden des etwa 10.000 Mitglieder umfassenden ACNA, ist es diesmal Andreas Dharmawan, Mitglied des ACNA. Andreas meldete sich mit seiner Story bei LIFE. Sie war so umfassend, dass wir sie nur sinngemäß wiedergeben können. Übersetzerin war abermals die Hildesheimerin Rosemarie Schinzel, ehemalige TT-Fahrerin.

Andreas weiß viel über AUDIS Spaceframe-Bauweise und die traditionelle Stahlbauweise. Er war, zusammen mit seinem Bruder Leo, Teilnehmer eines AUDI driver's day. Gefahren wurden ein S8, 5.2 FSI mit V10 quattro und der neue TT als 3.2 quattro mit DSG. Fünf Tage konnten die Amerikaner die Fahrzeuge Probe fahren. Auch dies bedeutete wieder Schmetterlinge im Bauch, denn Andreas hatte vor kurzem bereits den RS4 in Deutschland, Österreich und der Schweiz gefahren. Andreas: „Das Programm befähigt audibegeisterte

Menschen aus aller Welt, die Marke, die Geschichte, Kultur, Technologie und die Spitzenqualität von AUDI zu erfahren“.

Umgebung und Fahrstrecke verlangten viele Schaltmanöver, es gab reichlich Haarnadel- und Zickzack-Kurven. Andreas: „Das waren hohe Anforderungen an die Fahrer.“ Tempo konnten die Beiden dann auch auf geraden Strecken machen. Die Beiden hatten sich zwei Strecken ausgesucht. Eine im südlichen Bereich von Baden Baden, die andere in den Alpen von Bayern und Österreich. Baden Baden wurde mit dem damals taufischen TT erkundet, im Cockpit saß anfangs Leo. Neugierige Blicke zog der neue TT auf sich und Andreas bescheinigte ihm Sexappeal. Auch zur tollen Landschaft und Umgebung habe das Auto gepasst. Leo fuhr den TT wie ein gut ausbalanciertes Kart. Andreas: „Es war eine Freude zu sehen, wie leicht und geschmeidig der TT mit Leo am Steuer die Kurven nahm“. Bis zu 18 Grad Steigung waren zu bewältigen. Der TT zeigte sich den beiden Amerikanern solide

und vertrauenerweckend. Leo: „Der TT war agil und schnell - einfach furios“. Während seines Besuchs in Deutschland und dem Fahren der beiden Audis, besuchten Andreas und Leo auch einige Mitglieder des Audi Club Nürnberg. Man verbrachte einen angenehmen Abend miteinander und weit nach Mitternacht traten die Amerikaner den Weg nach Neckarsulm an. Zuvor wurden noch kleine Geschenke ausgetauscht.

Im Rahmen des Audi driver's day wurde u. a. das Audi Werk in Neckarsulm besucht. Hier ging es auch um die NSU-Historie, so Andreas. Beeindruckt war er von der Sauberkeit und absoluter Ordnung im Werk. Ingenieure und Techniker tragen Anzüge und weiße Laborkleidung anstatt Blaumänner. 95 Prozent der Fabrikation ist automatisiert, sechs Leute seien dort, so der staunende Andreas, für 618 Roboter zuständig.

Der A8 habe ein komplettes Space-Frame-„Skelett“, es wiege nur 215 kg, mit Türen und Hauben nur 280 kg und

ein ähnlicher A6 wiege 440 kg. Der S8 habe sich in Österreich und Bayern wie ein „wildes Tier“ gezeigt. In den Alpen sei man meist 70 km/h gefahren wegen der vielen Baustellen. Der S8 und seine PS unter der Haube seien kaum zu zähmen. Ein roter Ferrari F430 zwischen München und Garmisch habe auf der Autobahn bei Tempo 200 km/h überholt, bis Tempo 270 km/h habe er, Andreas, mitgehalten: „Der Ferrari konnte den AUDI nicht abhängen.“ Selbst bei dem hohen Tempo habe der S8 vertrauenswürdig und solide gewirkt. Andreas: „Ich hatte den Wagen total unter Kontrolle.“ 40 Minuten sei der AUDI hinter dem Ferrari hergefahren, bis dieser abbog. Der Amerikaner: „Der AUDI ist einfach wahnsinnig, ein cooles Gefühl, ihn zu fahren!“

Der **AUDI**-begeisterte Andreas meinte noch: „Zum Glück bin ich Single, sonst würde meine Frau denken, dass ich eine Affäre in Deutschland habe. Vor allem, wenn sie mein Grinsen über beide Backen gesehen hätte“. Andreas war begeistert vom **AUDI** driver's day. Er habe nicht nur die beiden Fahrzeuge erleben können, sondern auch etwas über die Renngeschichte, die Fahrer, das Streben nach Spitzenleistung, die Fertigungsprozesse und die führende Stellung von **AUDI** im Aluminiumleichtbau erfahren. !!

Fotos: **Andreas Dharmawan**  
([www.driving-vacation.com](http://www.driving-vacation.com))



Oben links:  
zwei Spitzensportler und ein Amerikaner in den Bergen.

oben rechts:  
Meeting mit einigen Mitgliedern des Audi Club Nürnberg. Mit dabei (ganz links) Thorsten Schache, Chef des ACI

mitte rechts:  
der neue Audi TT beeindruckte mit seiner Strassenlage

unten rechts:  
das – laut Andreas – wilde Tier! Ferrari-Hatz mit Tempo 270 km/h – das gibt es nur auf deutschen „Autobahnen“ – in Amerika der sprichwörtliche Inbegriff automobiler Freiheit!